Natura 2000-Pflege- und Entwicklungsplan

Erhaltungs- und Entwicklungsziele:

4 - Entwicklungsziele:
Langfristiges Ziel ist die Etablierung eines Mosaiks verschiedenster feuchter Lebensraumtypen im Ummendorfer und Wettenberger Ried, u.a. aus 'Moorwäldern', 'Naturnahen Hochmooren', 'Geschädigten Hochmooren', 'Übergangs- und Schwingrasenmooren', 'Torfmoor-Schlenken' , 'Pfeifengraswiesen' sowie 'Dystrophen Seen'. Ziel ist deshalb die Entwicklung eines moortypischen Wasserregimes im Wettenberger und Ummendorfer Ried (gegebenenfalls auch in Teilbereichen) auf Grundlage von hydrologischen Gutachten.

5 - Erhaltungsziele:
Ziel ist die Erhaltung des Fließgewässerabschnitts in seiner vorhandenen Ausprägung, Qualität und räumlichen Ausprägung. Weiteres Ziel ist die Erhaltung der Umlach in ihrer Funktion als Lebensraum für die natürlicherweise dort vorkommenden charakteristischen oder regionaltypischen Tier- und Pflanzenarten wie z.B. Groppe (Cottus gobio) und Bachforelle (Salmo trutta fario). Hierbei sind insbesondere die stärker gefährdeten und/oder seltenen Arten zu berücksichtigen. Ziel ist zugleich die Erhaltung aller abiotischen Faktoren eines naturnahen Fließgewässers wie Wasserqualität, Wasserchemismus, Strukturreichtum des Substrats, Fließgeschwindigkeit, Durchgängigkeit sowie eine natürliche und strukturreiche Ausformung des Gewässerbetts und der angrenzenden Uferbereiche. Für naturnahe Fließgewässer ist ein Wechsel von mit Auwald bestandenen und offenen Uferbereichen typisch. Die Wasserpflanzenvegetation des Lebensraumtyps 'Fließgewässer mit flutender Wasservegetation' ist zur Entwicklung auf ein hohes Lichtangebot angewiesen. Ziel ist deshalb ein ausgewogenes Verhältnis zwischen lichten Abschnitten und Bereichen mit einem standorttypischen Gehölz- und Baumbestand. Wichtig zur Erhaltung des Lebensraumtyps im guten Zustand ist der Schutz vor Nährstoffeinträgen. Hinsichtlich des Nährstoffeintrags ist die Wiesennutzung im direkten Umkreis zur Umlach positiv zu bewerten. Ziel ist deshalb die extensive Wiesennutzung im Umfeld und die Einhaltung mindestens des gesetzlich vorgeschriebenen Gewässerrandstreifens. Entscheidend ist, dass die Umlach weiterhin möglichst viel "Spielraum" erhält und dynamische Prozesse (Uferabbrüche, Auflandungen) insbesondere bei Hochwasserereignissen weiterhin zugelassen werden. Dadurch können Seitengewässer als wichtige Refugial- und Teillebensräumen entstehen.

8 - Erhaltungsziele:
Die Lebensraumtypfläche ist in ihrer Ausprägung, Qualität und räumlichen Ausdehnung zu erhalten. Die blüten- und artenreiche Mähwiese und damit auch die davon abhängige Tierwelt muss erhalten werden. Dies gilt für alle natürlicherweise dort vorkommenden charakteristischen oder regionaltypischen Tier- und Pflanzenarten.

9 - Entwicklungsziele:
Ziel ist die Neuentwicklung von blüten- und artenreichen, mageren Flachland-Mähwiesen auf Flächen, die derzeit noch nicht die Ansprüche an den Lebensraumtyp 'Magere Flachland-Mähwiese' erfüllen. Die Ausgangs-Bestände sind relativ artenreich, einzelne kennzeichnende Arten der Flachland-Mähwiesen sind schon bzw. noch vorhanden.

10 - Erhaltungsziele:
Langfristiges Ziel ist die Regeneration der degradierten Hochmoorflächen im Wettenberger Ried. Dies beinhaltet die Wiederherstellung eines hochmoortypischen Wasserregimes mit einem hohen Wasserstand im Moorkörper und in den Moorrandbereichen. Ziel ist auch die Erhaltung und Regeneration der degradierten Hochmoorflächen in ihrer Funktion als Lebensraum für die natürlicherweise dort vorkommenden charakteristischen oder regionaltypischen Tier- und Pflanzenarten. Hierbei sind insbesondere die stärker gefährdeten und/oder seltenen Arten zu berücksichtigen. Die Flächen sind vor Trittschäden, Mineralstoffeintrag und/oder Verdichtung zu schützen.

11 - Erhaltungsziele:
Die Fläche befindet sich derzeit v.a. auch durch die regelmäßige Entfernung von Gehölzanflug in einem sehr guten Erhaltungszustand. Deshalb ist hier bis zur Herstellung eines hochmoortypischen Wasserregimes die Offenhaltung ein wichtiges Ziel.

16 - Erhaltungsziele:
Für die Quellflur im Berger Tobel ist der Schutz vor Störungen insbesondere in Hinblick auf das empfindliche Bodengefüge und die Vegetation ein wichtiges Ziel, um die langfristige Sicherung des Lebensraums in seiner Qualität, Ausdehnung und Ausprägung sowie der Funktion für die natürlicherweise dort vorkommenden charakteristischen oder regionaltypischen Tier- und Pflanzenarten zu erreichen. Erhaltungsziel ist die Beibehaltung der Bildungsbedingungen von Kalktuffquellen. Hierfür sind insbesondere die hydrologischen und hydrochemischen Verhältnisse wie Wasserführung, Wasserqualität etc. entscheidend.

18 - Erhaltungsziele:
Ziel ist die Erhaltung des Lebensraumtyps 'Kalkreiches Niedermoor' und die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands des Kopfbinsen- und Davallseggenrieds nördlich von Awengen in Hinblick auf Qualität, Ausprägung und räumliche Ausdehnung des Lebensraumtyps. Außerdem ist die Erhaltung, Offenhaltung und Wiederherstellung der Flächen in ihrer Funktion als Lebensraum für die natürlicherweise dort vorkommenden charakteristischen oder regionaltypischen Tier- und Pflanzenarten von Bedeutung. Hierbei sind insbesondere die stärker gefährdeten und/oder seltenen Arten wie z. B. der Mädesüß-Scheckenfalter (Brenthis ino) und das Schwarze Kopfried (Schoenus ferrugineus) zu berücksichtigen. Für den Lebensraumtyp ist die Wiederherstellung des standorttypischen Wasserregimes entscheidend. Des Weiteren ist eine Stabilisierung der Bedingungen, insbesondere für konkurrenzschwache Arten, durch Offenhaltung und Nährstoffentzug zu erzielen. Wichtig ist der Schutz der Flächen vor Nährstoff-, Pflanzenschutzmittel- und Schadstoffeinträgen.

20 - Erhaltungsziele:
Erhaltung des Lebensraumtyps 'Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation' im Romersbachtal in seiner vorhandenen Ausprägung, Qualität und räumlichen Ausdehnung sowie in seiner Funktion als Lebensraum für die dort natürlicherweise vorkommenden charakteristischen oder regionaltypischen Tier- und Pflanzenarten, wobei insbesondere die stärker gefährdeten oder seltenen Arten zu berücksichtigen sind.

48 - Erhaltungsziele:
Ziel ist die Bewahrung der Lebensstätte der Groppe in einem guten Erhaltungszustand hinsichtlich Qualität, Ausprägung und räumlicher Ausdehnung. Die Durchgängigkeit der Umlach innerhalb des FFH-Gebietes muss erhalten bleiben. Ziel ist auch die Erhaltung der kiesig-steinigen Sohlsubstrate und Berücksichtigung der für die Groppe wichtigen Strukturen bei Gewässerunterhaltungsmaßnahmen sowie gewässerbaulichen Maßnahmen. Es ist wichtig, das Gewässer vor erhöhtem Eintrag von Nährstoffen oder Feinsedimenten aus dem Umfeld des Gewässers, v.a. durch Umnutzung von Grünland in Acker, zu schützen.

49 - Entwicklungsziele:
Ziel ist die Förderung der Strukturvielfalt im Gewässer und die Erhöhung der Eigendynamik sowie die Herstellung der Durchgängigkeit außerhalb des FFH-Gebietes.

50 - Erhaltungsziele:
Ziel ist die Bewahrung der Lebensstätte des Steinkrebses und der Groppe in einem guten Erhaltungszustand hinsichtlich Qualität, Ausprägung und räumlicher Ausdehnung. Die Gewässersohle in ihrem jetzigen Zustand sowie die Durchgängigkeit des Romersbaches innerhalb des FFH-Gebietes sind zu erhalten. Es ist wichtig, das Gewässer vor erhöhtem Eintrag von Nährstoffen oder Feinsedimenten aus dem Umfeld des Gewässers, v.a. durch Umnutzung von Grünland in Acker, zu schützen. Die derzeit im Untersuchungsgebiet streckenweise und eher in geringem Umfang vorhandenen Natursteinschüttungen im Uferbereich werden häufig von der Groppe als Lebensraum genutzt und sind nicht als Beeinträchtigung zu werten. Neue Ufersicherungsmaßnahmen sollten jedoch unterbleiben.

51 - Entwicklungsziele:
Ziel ist die Förderung der Strukturvielfalt im Gewässer und die Erhöhung der Eigendynamik. Bei der Herstellung der Durchgängigkeit sind die besonderen Belange der Groppe und insbesondere des Steinkrebses zu berücksichtigen.

52 - Entwicklungsziele:
Ziel ist die Beibehaltung des Gebietscharakters, welches derzeit für eine Besiedlung durch den Kammmolch geeignet ist.

53 - Entwicklungsziele:
Das Entfernen der Betonschale oberhalb des FFH-Gebiets bei der Brücke nach Hedelberg könnte zu einer Erweiterung des Lebensraumes für den Steinkrebs und damit zu einer Sicherung des Steinkrebsbestandes auch innerhalb des Schutzgebiets beitragen. Im Bereich des Allgaierhofs, unterhalb des FFH-Gebiets, kann die stark eingeschränkte Durchgängigkeit für Krebse wieder hergestellt werden, um den Austausch zwischen Teilpopulationen ober- und unterhalb des Aufstiegshindernisses wieder zu ermöglichen.
Im Hinblick auf die Erhaltung des Steinkrebsbestandes im FFH-Gebiet ist die Herstellung der Durchgängigkeit im Bereich des Allgaierhofs aber nicht zwingend erforderlich.

55 - Entwicklungsziele:
Ziel ist die Entwicklung von naturnahen Fließgewässern mit für natürliche Fließgewässer typischem Wechsel von langsam und schnell fließenden Bereichen sowie einer natürlichen und strukturreichen Ausformung des Gewässerbetts und der angrenzenden Uferbereiche. Für naturnahe Fließgewässer ist ein Wechsel von mit Auwald bestandenen und offenen Uferbereichen typisch. Die Wasserpflanzenvegetation des Lebensraumtyps 'Fließgewässer mit flutender Wasservegetation' ist auf ein hohes Lichtangebot angewiesen.
Ziel ist deshalb ein ausgewogenes Verhältnis zwischen lichten Abschnitten und Bereichen mit einem standorttypischen Gehölz- und Baumbestand. Der Bach sollte möglichst viel "Spielraum" erhalten, und dynamische Prozesse insbesondere bei Hochwasserereignissen sollten zugelassen werden. Dadurch können auch Seitengewässer als wichtige Refugial- und Teillebensräume entstehen. Das Entwicklungsziel beruht auf der Freiwilligkeit und darf nicht zum Nachteil der Landnutzer durchgeführt werden.

62 - Erhaltungsziele:
Für die Hochstaudenfluren im Umlachtal soll der günstige Erhaltungszustand wieder hergestellt werden.

66 - Entwicklungsziel:
Ziel ist außerdem die weitere Verbesserung des Erhaltungszustands der Umlach durch weitere Reduzierung von Feinsediment- und Nährstoffeinträgen.

W1 und W2 - Erhaltungsziele:
Erhaltung der vorhandenen Hainsimsen- und Waldmeister-Buchenwälder im günstigen Erhaltungszustand. Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustandes der für den Lebensraum charakteristischen Tier- und Pflanzenarten.

W1 und W2 - Entwicklungsziele:
In den Teilflächen Umlachtal und Romersbachtal langfristige Entwicklung der Waldlebensraumtypen 'Hainsimsen-' und 'Waldmeister-Buchenwald' in den Bereichen, welche die standörtlichen Voraussetzungen erfüllen aber derzeit auf Grund eines zu hohen Anteils an Fremdbaumarten nicht als Waldlebensraumtyp ausgebildet sind. Hierzu soll der Laubholzanteil im Rahmen der regulären Bewirtschaftung unter Berücksichtigung der vorhanden Verjüngungssituation sukzessive erhöht werden.

W3 - Erhaltungsziele:
Erhaltung des vorhandenen Schluchtwaldes in seiner räumlichen Ausdehnung in einem guten Erhaltungszustand. Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustandes der für den Lebensraum charakteristischen Tier- und Pflanzenarten.

W3 - Entwicklungsziele:
Langfristige Entwicklung des Waldlebensraumtyps 'Moorwälder' auf Torfstandorten des Wettenberger Rieds, die derzeit nicht oder nur kleinstflächig durch den Lebensraumtyp 'Moorwälder' bewachsen sind, durch Maßnahmen außerhalb des Bannwalds.

W4 - Entwicklungsziele:
Langfristige Vermehrung des Waldlebensraumtyps 'Auenwälder mit Erle, Esche, Weide' auf Flächen, die die standörtlichen Voraussetzungen eines Auwaldes erfüllen, aber derzeit auf Grund eines zu hohen Anteils an Fremdbaumarten nicht als Waldlebensraum ausgebildet sind.

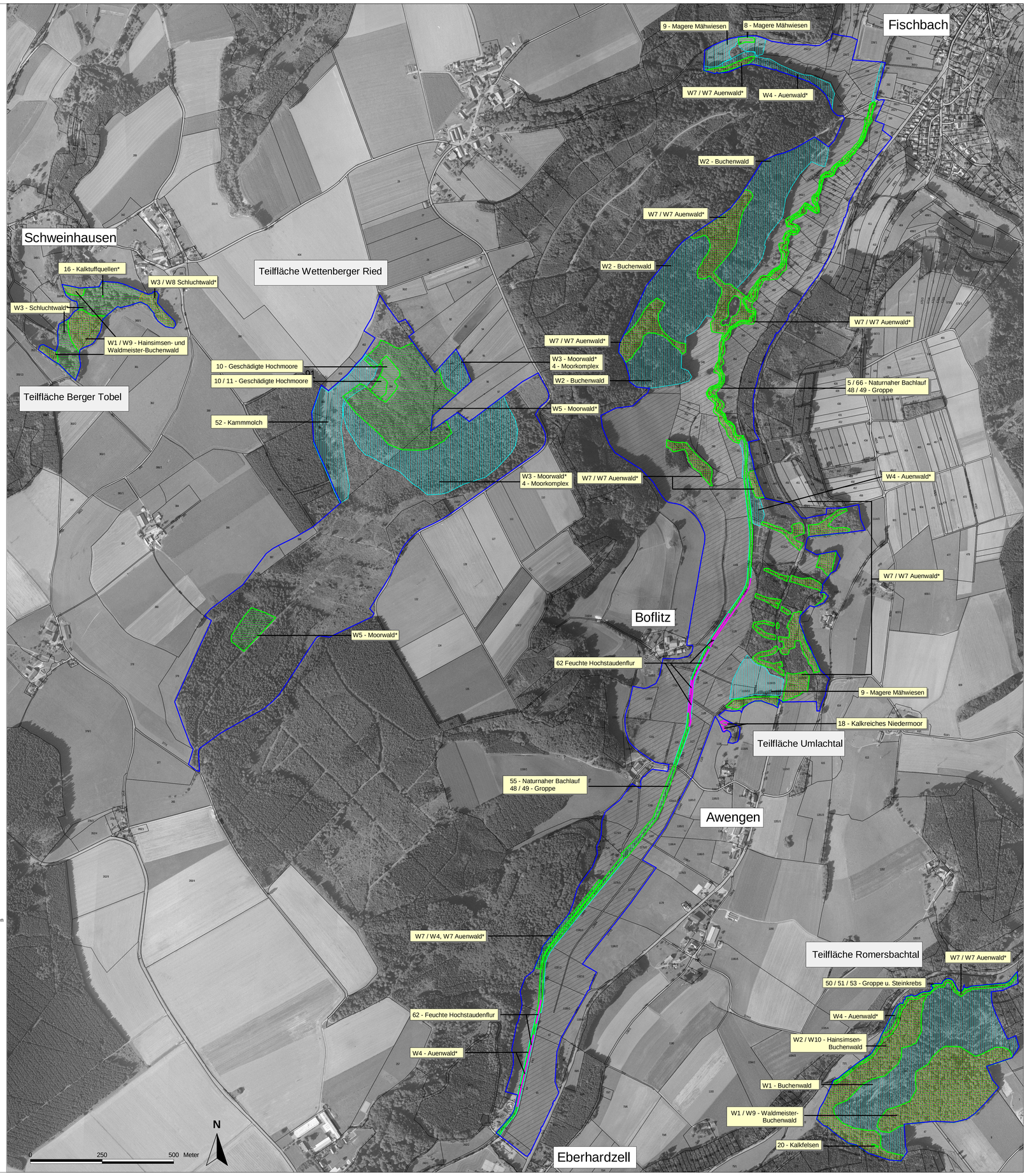
W5 - Erhaltungsziele:
Erhaltung des Moorwaldes im Wettenberger Ried in seiner räumlichen Ausdehnung in einem günstigen Erhaltungszustand. Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustandes der für den Lebensraum charakteristischen Tier- und Pflanzenarten.

W7 - Erhaltungsziele:
- lineare Auenwälder
Erhaltung der vorhandenen Auenwälder in ihrer räumlichen Ausdehnung und in einem günstigen Erhaltungszustand. Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustandes der für den Lebensraum charakteristischen Tier- und Pflanzenarten.
- flächige Auenwälder
Erhaltung der vorhandenen Auenwälder in ihrer räumlichen Ausdehnung und in einem günstigen Erhaltungszustand. Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustandes der für den Lebensraum charakteristischen Tier- und Pflanzenarten. Für die quelligen Hangbereiche im Umlachtal ist der Schutz vor Störungen insbesondere in Hinblick auf das empfindliche Bodengefüge und die Vegetation entscheidend.

W7 - Entwicklungsziele:
- lineare Auenwälder
Wiederherstellung eines ausreichenden und nachhaltigen Angebotes an Habitatbäumen und Totholz in einem günstigen Zustand als wesentliche Grundlage der biologischen Vielfalt. Verbesserung der Altersstruktur der Galeriewälder hin zu einer ungleichaltrigen Dauerbestockung mit gesellschaftstypischen Baumarten.
- flächige Auenwälder
Verbesserung des bereits günstigen Erhaltungszustandes innerhalb der Lebensraumtypen-Fläche durch Reduzierung gesellschaftsfremder und Förderung gesellschaftstypischer Baumarten. Wiederherstellung eines ausreichenden und nachhaltigen Angebotes an Habitatbäumen und Totholz in einem günstigen Zustand als wesentliche Grundlage der biologischen Vielfalt.

W8 - Entwicklungsziele:
Reduzierung der Beeinträchtigung durch Ablagerungen.

W9 und W10 - Entwicklungsziele:
Entwicklung der Buchenwälder zu Dauerwald. Wiederherstellung eines ausreichenden und nachhaltigen Angebotes an Habitatbäumen und Totholz in einem günstigen Zustand als wesentliche Grundlage der biologischen Vielfalt in den Waldlebensraumtypen. Ziel ist außerdem eine stärkere Annäherung des Bestandesaufbaus an die regional gesellschaftstypische Baumartenzusammensetzung.



LEGENDE

- FFH-Gebiet
- Vogelschutzgebiet

Erhaltungsziele

- Günstigen Erhaltungszustand bewahren (Erhaltungszustand A oder B)
- Günstigen Erhaltungszustand wiederherstellen (Erhaltungszustand C oder Lebensraumtyp "Geschädigte Hochmoore")

Entwicklungsziele

- Günstigen Erhaltungszustand aufwerten (Erhaltungszustand A oder B)
- Lebensraumtyp / Lebensstätte neu entwickeln

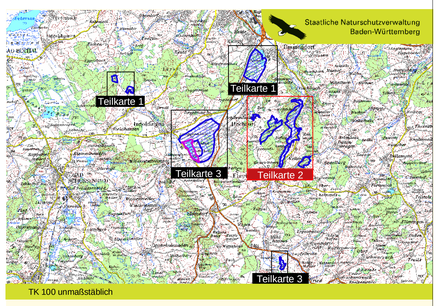
Weitere Ziele

- Allgemeine naturschutzfachliche Ziele

Sonstiges

- 570 Flurstücksnummer

Landkreis:	**Biberach, Ravensburg**
Gemeinde:	**Biberbach a. d. Riß, Eberhardzell, Hochdorf, Ingoldingen, Ummendorf, Bad Wurzach**
Naturraum:	**Riß-Aitrach-Platten, Donau-Iller-Lech-Platte**
Gesamtfläche FFH:	**714 ha**
Gesamtfläche SPA:	**46 ha**
Anzahl der Teilflächen:	**9**



Pflege- und Entwicklungsplan
FFH-Gebiet 7924-341 "Umlachtal und Riß südlich Biberach"
Vogelschutzgebiet 7924-401 "Lindenweiher"

NATURA 2000

Karte 4:
Lebensraumtypen und Arten - Erhaltungs- und Entwicklungsziele (Teilkarte 2)

Maßstab: 1:5.000

Bearbeiter:	Planstatt Senner (J. Senner, G. Odenwälder, R. Banzhaf, W. Löderbusch, S. Phillipson, R. Haberbosch); proECO (Fachbeitrag Wald)
Gezeichnet:	G. Odenwälder, R. Banzhaf
Gefertigt am:	30.03.2007
Stand der Kartierung:	2005
Kartengrundlage:	TK, Ortholuftbild, ALK (c) Landesvermessungsamt B.-W., Az 2851.9-1/3

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN